



Der Traditionsverein von der Badstraße

Es ist ein bedeutungsvolles Ereignis, wenn ein Sportverein auf ein jahrelanges Bestehen zurückblicken kann. In Jahrzehnten spiegelte sich in der Geschichte einer Gemeinschaft wieder, die sich klein zusammenfand, erweiterte und immer wieder erneuerte - in kameradschaftlicher Zusammenarbeit zur Pflege und zur Förderung des Fußballsports.

Seit 1907 rollt der Ball nun schon beim **Offenburger FV**. Auf Initiative des damals 17-jährigen Egon Kahles fanden sich junge Kaufleute und ehemalige Realschüler im Gasthaus „Braustüble“ der Brauerei Hund in der Zeller Straße zusammen und gründeten am **20. Juli 1907** den **FC 1907 Offenburg**. Auch wenige Kilometer weiter und in unmittelbarer Nachbarschaft gründeten sich weitere Vereine, die auf das gleiche Gründungsjahr verweisen können und als direkte Konkurrenten in vielen Meisterschaftskämpfen zum Vorgängerclub des Offenburger FV und auch danach auf sich aufmerksam machten.

Drei Jahre eifrige Arbeit vergingen und am **10. März 1910** gründete sich ein zweiter Verein in Offenburg mit dem Namen **Fußballverein 1910 Offenburg**. Treibende Kräfte bei dieser Neugründung war besonders das Trio der Brüder Lurk, die Söhne des damaligen Inhabers der Gastwirtschaft „Zum Salmen“

Der Fortbestand beider Vereine wurde Ende 1912 in Frage gestellt, weil die Stadtverwaltung es ablehnte, zwei geeignete Sportplätze zur Verfügung zu stellen. Aus der Not wurde daher eine Tugend. Diese führte dazu, dass der Gedanke eines Zusammenschlusses beider Vereine immer mehr in den Vordergrund trat. Die aufgenommenen Einigungsverhandlungen hatten den gewünschten Erfolg und am **08. Februar 1913** konnte in der „Alten Pfalz“ der Zusammenschluss zum **Offenburger Fußballverein 1907** vollzogen werden.

Als Traditionsverein kann der **Offenburger FV** auf zahlreiche Meisterschaften und Pokalsiege zurück blicken - und gilt gemessen an den Erfolgen - als erfolgreichster Verein in Südbaden. Mit dem Gewinn der **Deutschen Fußball-Amateurmeisterschaft 1984** hat sich der Verein auch über die regionalen Grenzen bekannt gemacht.

Es ist eine großartige Leistung über einen derart langen Zeitraum und bei so vielen gesellschaftlichen Veränderungen, einen Sportverein am Leben zu erhalten. In einer wechselvollen und schicksalhaften Geschichte haben schon mehrere Generationen die Farben des Offenburger FV im sportlichen Wettstreit stolz und erfolgreich getragen. Niemals hatte der Offenburger FV resigniert immer folgte er dem Wahlspruch **„Furchtlos und Treu“**. Was im Gründungsjahr mit Liebe und Zuneigung entstanden ist, was der gute Geist der Kameradschaft stets zusammengehalten und beflügelt hat, möge noch über Generationen erhalten bleiben. Vielleicht liegt es gerade in dieser wechselhaften Vereinsgeschichte mit vielen Höhen und Tiefen, die den Offenburger FV zu einem Mythos machen und ihm einem besonderen Flair geben.



Der Offenburger FV bietet heute vielen Nachwuchsspielern und Kindern einen zentralen Mittelpunkt mit sportlichen Anreizen. Die hervorragende Jugendarbeit ist schon seit Jahrzehnten das Aushängeschild des südbadischen Traditionsvereins und des Fußballsports in Südbaden. Die qualifizierte und nachhaltige Talentförderung ist deshalb ein Eckpfeiler des strategischen Konzepts, mit dem der Verein sich langfristig als Top-Ausbildungsverein in Südbaden positionieren will.

Die ganze Geschichte über den Offenburger FV - **Von der Vereinsgründung bis heute** - lesen Sie in der ➡ [OFV-Vereinshistorie](#) nach.

Kurzgeschichte

Auf Initiative des damals 17-jährigen Egon Kahles versammelten sich am **20. Juli 1907** eine bescheidene Anzahl von Anhängern des runden Lederballs im "Braustüble" der Brauerei Hund in der Zellerstraße, um sich über die Gründung eines Fußballvereins schlüssig zu werden. Es waren meist Offenburger, junge Kaufleute die in Offenburg arbeiteten und Realschüler - die sich zuvor zu dem geliebten Fußballsport in ihrer Freizeit auf der früheren Pfälerwiese widmeten. Kahles Ziel: ordnungsgemäße Pflege des Fußballsports. Bald stellte sich heraus, dass auch Offenburg einen Fußballclub haben sollte und beschlossen einen Verein zu gründen. Trotz schwerwiegender Hindernisse kam die Vereinsgründung unter dem Namen **Fußball-Club 1907 Offenburg** zustande. Am **10. März 1910** gründete sich ein zweiter Verein in Offenburg mit dem Namen **Fußball-Verein 1910 Offenburg**. Durch den Zusammenschluss beider Vereine entstand am **08. Februar 1913** der heutige **Offenburger Fußballverein 1907 e.V.**

Bis zum Ausbruch des 2. Weltkrieges konnte der Offenburger FV mehrere Kreisliga- und Bezirksmeisterschaften erringen. Im Jahr 1938 gelang sogar der Aufstieg in die Gauliga Baden, der damals höchsten deutschen Spielklasse im Dritten Reich.

Nachkriegsjahre

Das Stiefkind im süddeutschen Fußball war in den ersten Nachkriegsjahren zweifellos der südliche Teil der französisch besetzten Zone. Der am 09. März 1946 unter dem Vorsitz von Egon Kahles wieder gegründete Offenburger FV wurde der Badischen Oberklasse West zugeteilt und am 27. Januar 1946 (alte OFV-Unterlagen sprechen vom 19. März 1946) konnte der Punktspielbetrieb wieder aufgenommen werden. Da aber nach Anordnung der französischen Militärregierung - Verordnung Nr. 3 vom 04. Februar 1946 - jedoch alle Vereine ihren traditionsreichen Namen aufgeben mussten, wurde am **01. Juni 1946** der notgedrungen gegründete Einheitsportverein **Offenburger Sport-Vereinigung** (kurz: SpV. Offenburg) ins Leben gerufen. Ein lang ersehnter Wunsch ging am **15. Mai 1950** in Erfüllung. Der Verein durfte wieder seinen traditionsreichen Namen **Offenburger Fußballverein** führen.

Folgejahre

Im weiteren Verlauf spielte der Offenburger FV in der 1. Amateurliga Südbaden bzw. Verbandsliga Südbaden. Der Verein konnte bisher **zwölf südbadische Meisterschaften** erringen, jüngst in der Saison 2015/16.

Im Jahr 1978 qualifizierte sich der Offenburger FV für die neu gegründete Oberliga Baden-Württemberg. Der größte Erfolg wurde mit dem Gewinn der **Deutschen**

OFFENBURGER FUSSBALLVEREIN 1907 e.V.

Badstraße 22, 77652 OFFENBURG im Karl-Heitz-Stadion

Deutscher Fußball-Amateurmeister 1984

mehrfacher Südbadischer Meister und Pokalsieger



Fußball-Amateurmeisterschaft am **16. Juni 1984** gefeiert. Mit einem 4:1 wurde der SC Eintracht Hamm besiegt. Nach 13 Jahren ununterbrochener Zugehörigkeit stieg der OFV 1991 aus der Oberliga Baden-Württemberg ab. Ab 1994 folgte der Absturz bis in die Landesliga. Es dauerte bis zum Jahr 2001, in dem der OFV in die Verbandsliga aufsteigen konnte (3:2 gegen SV 08 Laufenburg und 4:0 gegen Türkischen SV Konstanz). Dort spielte Offenburg, bedingt durch professionellere Strukturen im Umfeld, sofort eine gute Rolle.

Nach einem 2:0-Erfolg gegen den SV Linx wurde 2012 zum fünften Mal in der Vereinsgeschichte den **Südbadischen Vereinspokal** gewonnen und der OFV zog damit erstmals seit 25 Jahren wieder in den DFB-Pokal ein, in dem man in der ersten Hauptrunde gegen den FC St. Pauli (0:3) unterlag.

Das Karl-Heitz-Stadion – Die Heimstätte des OFV

Nicht ganz so alt wie der Offenburger FV ist die Heimstätte des Vereins, das **Karl-Heitz-Stadion**. In den ersten Jahren, des 1907 gegründeten OFV, spielte der Verein u.a. noch im Nordosten der Stadt (Schillerwiese) oder auf der sehr beliebten „Stegermatt“. Doch am **16. Juni 1957** konnte der Verein sein eigenes Stadion beziehen. Im Eröffnungsjahr gewann der Offenburger FV vor einem erwartungsvollen Publikum seine **4. Südbadische Amateurmeisterschaft**. In den Folgejahren erlebte das Stadion viele seiner Höhepunkte auf Grund der hervorragenden Leistungen seiner Mannschaften, wo teilweise an die 10.000 Zuschauer ins Stadion pilgerten. Im Rahmen der umfangreichen Bau- und Sanierungsarbeiten im Stadion wurde pünktlich zum ersten Heimspiel der Saison 2002/03 die Fertigstellung des Tribünenumbaus abgeschlossen. Nicht nur das äußere Erscheinungsbild wurde durch eine moderne Möblierung und durch die Montage einer leistungsfähigen Stadionsprecherkabine mit Pressezentrum verändert, sondern die sich links und rechts sowie unterhalb der Tribüne befindlichen Räumlichkeiten wurden gründlich saniert und durch Anbauten erweitert. Bis heute wurde das Fassungsvermögen von ca. 15.000 Zuschauerplätzen nicht gedrosselt. Das Stadion ist praktisch ohne große Umbauarbeiten in seiner Ursprungsform erhalten geblieben.

Erfolge:

Deutscher Fußball-Amateurmeister 1984

Südbadischer Meister 1952, 1953, 1954, 1958, 1960, 1961, 1967, 1974, 1975, 2008, 2011, 2016

Südbadischer Pokalsieger 1961, 1967, 1982, 1987, 2012

Pokalfinalist 1948, 1959, 1972, 1978, 1981, 1985, 1988, 2009

Oberliga-Meister 1916 (Herbst)

Bezirksliga-Meister 1921, 1934, 1935, 1938

Kreisliga-Meister Südbaden 1925, 1927, 1931, 1932

6 Teilnahmen am DFB-Pokalwettbewerb

3 Teilnahmen an den Endrunden zur Deutschen Fußball-Amateurmeisterschaft

3 Teilnahmen an den Endrunden zur Süddeutschen Fußball-Amateurmeisterschaft